



der/das/die



Deutsch Bildgrammatik

DEUTSCHE GRAMMATIK IN BILDERN ERKLÄRT

Hueber

Axel Hering | Gisela Specht

Bildgrammatik Deutsch

Deutsche Grammatik in Bildern erklärt



Hueber Verlag

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen..

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2021 20 19 18 17 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2016 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Umschlagfoto: Thinkstock/iStock/Ridofranz

Zeichnungen: Gisela Specht, Weßling

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion und Konzept: Juliane Forßmann, Hueber Verlag, München

Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding

ISBN 978-3-19-009742-5 (Buch)

ISBN 978-3-19-019742-2 (PDF)

Vorwort und Einführung	5
-------------------------------------	---

Rund ums Nomen

Nomen (I): das Genus – <i>der/das/die</i>	7
Nomen (II): der Plural – <i>die Kinder / keine Tomaten / Fotos</i>	14

Rund um den Kasus

Kasus im Satz	19
Kasus nach Verben und Präpositionen	22

Rund um die Artikelwörter

Artikelwörter (I): unbestimmter und bestimmter Artikel, Nullartikel	27
Artikelwörter (II): <i>dieser, jeder, alle, einige, manche</i>	35
Artikelwörter (III): Possessivartikel – <i>mein</i> Auto / <i>unsere</i> Eltern	38

Rund ums Pronomen

Personalpronomen: <i>Er</i> sieht <i>mich</i> . – <i>Wir</i> helfen <i>ihnen</i>	44
Indefinitpronomen: <i>man, jemand, etwas, mehr, alles, welch-</i>	48

Rund ums Adjektiv

Adjektive: beschreiben, wie etwas oder jemand ist	51
Komparation: <i>klein – kleiner – am kleinsten</i>	56

Rund ums Verb

Verben: etwas tun	62
Perfekt (I): das Perfekt mit <i>haben</i>	70
Perfekt (II): das Perfekt mit <i>sein</i>	75
Modalverben (I): Allgemeines	79
Modalverben (II): <i>können</i> und <i>dürfen</i>	81
Modalverben (III): <i>müssen</i> und <i>sollen</i>	85
Modalverben (IV): <i>wollen</i> und „ <i>möchten</i> “	89
Besondere Verben (I): <i>sein – haben – werden</i>	92
Besondere Verben (II): <i>lassen</i>	101
Besondere Verben (III): <i>mögen – lieben – gefallen – ...</i>	104

Trennbare Verben: Sie <i>kommen an</i> und <i>fahren weiter</i>	107
Reflexive Verben: <i>Ich beeile mich</i> . – <i>Wir waschen uns</i>	111

Rund um die Präposition

Lokale Präpositionen: <i>Bleibst du in München?</i>	118
Temporale Präpositionen: <i>Wir treffen uns am Freitag</i>	125
Weitere Präpositionen: <i>Wegen</i> der Katze muss der Autofahrer bremsen.	132

Rund ums Adverb

Lokal- und Direktionaladverbien: <i>hier, dorthin</i> ,	135
Temporaladverbien: <i>heute, immer, zuerst</i> ,	141
Graduierung: <i>sehr</i> ..., <i>nur</i> ..., <i>gar nicht</i>	145

Rund um die Zahlen

Kardinalzahlen: <i>eins, zwei, drei</i> ... (1, 2, 3 ...)	148
Ordinalzahlen: Mittwoch, der <i>zwölfte zehnte</i> (12.10.)	151
Brüche, Maße, Gewichte: <i>1/2, 5 cm, 1 l, 3 kg</i>	154

Rund um den Satz

Negation: <i>nicht, nichts, niemand, kein</i>	156
Hauptsatz: <i>Stefan kauft ein Eis</i>	158
Fragesatz: <i>Wer bist du? – Bist du Sabine?</i>	159
Satzverbindungen im Hauptsatz: <i>und, oder, aber, denn, deshalb, dann</i>	162
Hauptsatz und Nebensatz mit <i>dass</i>	165
Nebensatzverbindungen mit <i>als, wenn, weil</i>	167
Imperativsatz: <i>Komm doch mal! – Räumt jetzt auf!</i>	168
Relativsatz: <i>eine Familie, die sehr sympathisch ist</i>	170

Rund um die Wortbildung

Wortbildung (I): Nomen	172
Wortbildung (II): Adjektive	178

Register	181
-----------------------	-----

Liebe Kursleiter, liebe Helfer, liebe Deutschlerner,

die *Bildgrammatik Deutsch* enthält in 40 Kapiteln wichtige Regeln zum Erlernen der deutschen Sprache. Sie eignet sich für den Unterricht von Anfängern ohne oder mit geringen Vorkenntnissen. Um Sie als Unterrichtende im Unterricht gut zu unterstützen, finden Sie in den eingebauten Textpassagen hilfreiche Erklärungen.

Fortgeschrittene Deutschlernende können die *Bildgrammatik* auch für das Selbststudium nutzen.

Sie ist die ideale Ergänzung zum bereits erschienenen *Bildwörterbuch Deutsch*, 978-3-19-007921-6.

Mit der *Bildgrammatik Deutsch* ist die Grammatik der Niveaustufen A1 und A2 komplett abgedeckt – eine Hilfe auch bei der Prüfungsvorbereitung auf das *Goethe-Zertifikat A1* und *A2 / Start Deutsch 1* und *2*.

Manche Themen kommen gemäß der Niveaustufe zwar vor, aber nicht in eigenen Kapiteln, sondern im Zusammenhang mit anderen Themen: So wird z. B. die Konjunktiv-II-Funktion *höfliche Bitte* im Werk durchaus behandelt, aber nicht in einem eigenen Kapitel, sondern bei den Verben *sein – haben – werden* sowie bei den Modalverben.

Bei der Entwicklung dieses Buchs wurden besonders auch die Bedürfnisse beim Unterricht von Lernungewohnten bedacht:

- große und serifenlose Schrift
- bildliche Darstellung der Anwendung von Grammatikregeln
- freundliche, auch für Erwachsene geeignete Zeichnungen
- alltagsbezogene, vom BAMF empfohlene Themen
- einfache Texte für die Beispiele
- häufiger Einsatz von Farben zur Erklärung von grammatischen Fachbegriffen
- klar formulierte Grammatikregeln zum Nachlesen für die Kursleiter

Die *Bildgrammatik Deutsch* gewährt Einblicke in den deutschen Alltag einer Familie. Durch das Werk begleitet Sie die Familie Weber mit ihren Verwandten, Freunden und Bekannten. Der hier abgebildete Alltag der Webers ist exemplarisch, aber nicht unbedingt repräsentativ, denn die Lebensformen in unserem Land sind vielfältig.



Herr Weber Frau Weber Stefan Sabine Lisa Max



Der schönste Schultag für Lisa ist **der Freitag**. Denn dann hat sie Schwimmunterricht.



Das **Praktikum** von Sabine ist bei Daimler.



„Hier, **die Zeitung**.“

Es gibt Nomen,

- die **maskulin** (männlich) sind: Nomen mit **der**
- die **neutral** (sächlich) sind: Nomen mit **das**
- die **feminin** (weiblich) sind: Nomen mit **die**.

Man nennt diese Unterscheidung das **Genus**: Das Genus von *Tag* ist **maskulin**, das Genus von *Praktikum* ist **neutral**, und das Genus von *Zeitung* ist **feminin**.

Bei vielen Nomen kann man das Genus nicht erkennen. Am besten lernt man jedes Nomen zusammen mit dem richtigen **Artikel** – **der**, **das** oder **die**. Es gibt aber auch Nomen, die bestimmten **Regeln** folgen. Man sollte auch die wichtigsten dieser Regeln lernen:

1. Genus – ‚biologisch‘



Der Mann hier ist Herr Weber.



Die Frau ist Frau Weber.



Die Schülerin hier ist Sabine Weber.



Der Schüler neben ihr ist Tom.



Herr Behrends ist der Deutschlehrer von Sabine und Tom.



„Ich bin Marion Müller,
die neue Englischlehrerin.“

⚠ Unabhängig vom Geschlecht = egal ob männlich oder weiblich:
das Kind – *das Baby* – *die Person*

2. Genus – abhängig von der Endung

Mit Artikel *der*

Nomen auf *-en*



„Wo steht *der* Wagen, Stefan?“

viele Nomen auf *-er*



„*Der* Drucker funktioniert nicht!“

⚠ Leider gibt es bei den Nomen auf *-er* viele Ausnahmen:
das Zimmer, *die* Nummer, ...

Aus dem **Verbstamm** kann man häufig Nomen bilden.

Diese Nomen sind *maskulin*: **anrufen** → *der* Anruf.



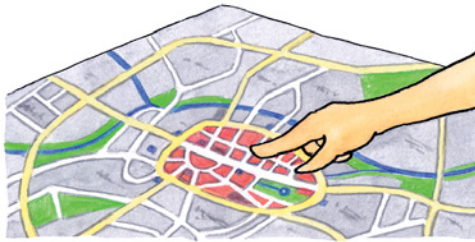
„Wer hat **angerufen**?“ –
Der Anruf war von deiner Mutter!“

Mit Artikel *das*



-*chen*

„*Das Mädchen*
ist meine Schwester Lisa.“



-*um*

„Das ist *das Stadtzentrum*.“

Aus dem **Infinitiv** kann man Nomen bilden. Diese Nomen sind *neutral*:
aufstehen → *das Aufstehen*.



Sabine muss früh **aufstehen**.

Das Aufstehen ist
für sie nicht leicht.

Mit Artikel *die*

-e



Das ist *die* Schulklassse von Lisa.

-ei



Die Bäckerei hat zu.

-heit



Joggen ist gut für *die* Gesundheit.

-ik



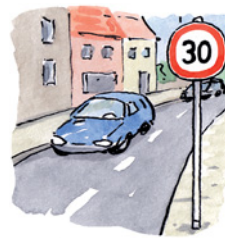
„Mach bitte *die* Musik leise!“

-ion/-tion



„*Die* Operation ist vorbei. Wie geht es Ihnen?“

-keit



Die maximal erlaubte Geschwindigkeit ist 30 km/h.

-schaft



„*Die* Landschaft ist wunderschön.“

-ung



„Vielen Dank für *die* gute Beratung!“

-ur



„Was kostet *die* Reparatur?“

3. Genus – abhängig von der Bedeutung

Mit Artikel *der*

Tageszeiten



der Morgen / Vormittag /
Mittag / Nachmittag / Abend
aber: **die** Nacht

Wochentage



der Montag / Dienstag /
Mittwoch / Donnerstag /
Freitag / Samstag / Sonntag

Monate

Juni	Juli	August
1 Mi	1 Fr	1 Mo
2 Do	2 Sa	2 Di
3 Fr	3 So	3 Mi
4 Sa	4 Mo	4 Do
5 So	5 Di	5 Fr
6 Mo	6 Mi	6 Sa
7 Di	7 Do	7 So
8 Mi	8 Fr	8 Mo
9 Do	9 Sa	9 Di
	10 So	10 Mi

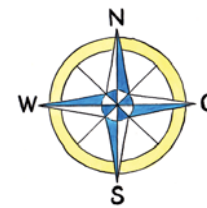
der Januar / Februar /
März / April / Mai ...

Jahreszeiten



der Frühling / Sommer / Herbst / Winter

Himmelsrichtungen



der Norden / Süden /
Westen / Osten

alkoholische Getränke



der Wein / Whisky / Sekt / ...
aber: **das** Bier

Automarken



der Mercedes / VW / Peugeot / Toyota ...

Mit Artikel *das*

Farbnamen



das Rot / Gelb / Blau / ...

Mit Artikel *die*

Zahlen



die Eins / Zwei / Drei / ...

Singular bedeutet: **nur eine** Person oder Sache (Einzahl).

Plural bedeutet: **mehr als eine** Person oder Sache (Mehrzahl).

Wenn man Nomen im **Plural** verwendet, ändern sich

- der **Artikel**,
- manchmal das **a**, **o** oder **u** im Wortstamm und
- meistens die **Endung** des Nomens.

1. Artikelformen

Der bestimmte Artikel im Plural ist immer **die**.

Bei unbestimmten Angaben fällt der Artikel weg (-).



der/ein Hund



die/- Hunde



das/ein Kind



die/- Kinder



die/eine Flasche



die/- Flaschen

2. Umlaute

Aus einem **a**, **o** oder **u** im Wortstamm wird außerdem manchmal ein **Umlaut**:



der/ein Bart



die /- Bärte



der/ein Rock



die /- Röcke



die /eine Kuh



die /- Kühe

3. Endungen

Die Pluralbildung ist komplex. Es gibt viele verschiedene **Endungen**.
Am besten, man lernt mit jedem neuen Nomen den Plural automatisch mit.

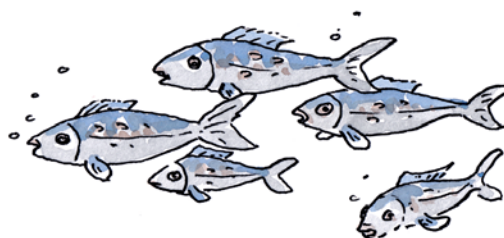
Singular

–e



der/ein Fisch

Plural



die /- Fische

–se



die /eine Arbeitserlaubnis



die /- Arbeitserlaubnisse

–e



der/ein Fuß



die /- Füße

-(e)n



die/eine Tasche



die /- Taschen

-nen



die/eine Lehrerin



die /- Lehrerinnen

-



der/ein Lehrer



die /- Lehrer

==



der/ein Vogel



die /- Vögel